



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Heiner Dunckel (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Professur für „Plurale Ökonomik“

Vorbemerkung des Fragestellers:

Der Koalitionsvertrag, der die politische Grundlage für die Tätigkeit der Landesregierung bildet, trifft auf S. 26 folgende Aussage:

„Um die wirtschaftswissenschaftlichen Fachangebote in Schleswig-Holstein sinnvoll zu ergänzen, werden wir eine Professur für „Plurale Ökonomik“ schaffen“.

1. Wie definiert die Landesregierung das Fach „Plurale Ökonomik“?

Antwort:

Die Landesregierung greift für eine genauere Definition des Faches auf die Beratung durch wirtschaftswissenschaftliche Fachvertreterinnen und Fachvertreter der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zurück.

Plurale Ökonomik versucht, sich realen ökonomischen Phänomenen durch einen vielfältigen und interdisziplinären (pluralen) Methodenansatz zu nähern. Insbesondere versucht eine Plurale Ökonomik, Alternativen zum rationalen Modell des Homo Oeconomicus aufzuzeigen. Die Plurale Ökonomik behandelt einerseits normative

Forschungsfragen der Wirtschaftsphilosophie und -ethik, die das neoklassische Paradigma kritisch untersuchen, und verfolgt unter anderem Ansätze der Verhaltensökonomik, experimentellen Wirtschaftsforschung, evolutorischen Ökonomik, agentenbasierten Modellierung, Soziologie und ökologischen Ökonomik.

2. Ist dieses Fach derzeit an deutschen Hochschulen vertreten? Wenn ja, an welchen?

Antwort:

Die Landesregierung hat keinen vollständigen Überblick darüber, an welchen deutschen Hochschulen das Fach derzeit vertreten ist. Nachfolgend sind einige Hochschulen genannt, die sich mit dem Themengebiet auseinandersetzen.

An der Universität Siegen gibt es eine Juniorprofessorin an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht. Der Pluralen Ökonomik sind in Siegen darüber hinaus zwei außerplanmäßige Professuren zugeordnet. Die Universität bietet den Masterstudiengang Plurale Ökonomik an.

An der Universität Duisburg-Essen ist eine Professur für „Sozioökonomik, Schwerpunkt Plurale Ökonomik“ ausgeschrieben. Im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft kann seit dem Sommersemester 2018 das Angebot Sozioökonomie gewählt werden.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Witten-Herdecke hat ebenfalls das Thema aufgegriffen und stellt es als ein Highlight der Fakultät dar.

3. Welche wissenschaftspolitischen Ziele verfolgt die Landesregierung mit der Einrichtung eines solchen Lehrstuhls?

Antwort:

Die Landesregierung wird im Zusammenhang mit den ab 2020 neu abzuschließenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen erörtern, inwieweit das Lehrangebot durch eine entsprechende Professur sinnvoll zu ergänzen wäre.

4. An welcher Hochschule soll dieser Lehrstuhl eingerichtet werden?

Antwort:

Die Einrichtung einer Professur ist im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen zu klären.

5. Welchen Zeitplan hat die Landesregierung für die Einrichtung dieses Lehrstuhls?

Antwort:

Der Zeitpunkt einer möglichen Einrichtung der Professur wäre ebenfalls im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zu erörtern.

6. Welche Ressourcen sind in der Finanzplanung der Landesregierung dafür vorgesehen?

Antwort:

Die Finanzierung ist im Rahmen der Gespräche zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen zu klären.

7. Ist davon auszugehen, dass die Landesregierung der betreffenden Hochschule die Ressourcen für eine solche Professur zusätzlich zu ihrer bisherigen Grundfinanzierung zur Verfügung stellt, oder ist geplant, dass die betreffende Hochschule die erforderlichen Mittel durch Umschichtung innerhalb ihres Budgets freimacht?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 6.